

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	27.11.2018	öffentlich

<p><b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b></p> <p><b>Innenstadt-Logistik - Pilotprojekt</b></p>
<p><b>Betroffene Produktgruppe</b></p> <p>11.12.03 - Verkehrliche Planung</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b></p> <p>StEA, 30.10.2018, TOP 10</p>
<p><b>Beschlussvorschlag:</b></p> <p>Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Pilotprojekt für einen Midi-Hub für die Innenstadt-Logistik zu initiieren. Die Finanzierung des Projekts soll über Fördermittel erfolgen.</p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Im Zuge des sog. Diesel-Gipfels Anfang August 2017 wurden von Seiten der Bundesregierung neue Fördermöglichkeiten für Kommunen mit hoher NOx-Belastung aufgelegt. Im Förderaufruf „Green City Masterplan“ beantragte die Stadt die Förderung zur Untersuchung einer intelligenten City-Logistik. Die Ergebnisse der durch Logistic Network Consults und Fraunhofer Institut vorgenommenen Untersuchung wurden in der StEA-Sitzung am 30.10.18 präsentiert.</p> <p>In der urbanen Logistik gibt es dynamische Entwicklungen, die vor allem durch den E-Commerce getrieben werden. Das Wachstum im E-Commerce in Kombination mit immer kürzeren Lieferzeiten fordert von den Logistikdienstleistern eine immer größere räumliche Nähe zu den Zustellpunkten in der Stadt und die Suche nach geeigneten Flächen für die veränderten innerstädtischen Lieferketten. Onlinehändler treten bei der Suche nach geeigneten innerstädtischen Verteilzentren somit zunehmend in Wettbewerb mit dem stationären Einzelhandel.</p> <p>Der Einsatz von Hubs im Stadtgebiet hat sich bei der o.g. Untersuchung vielversprechend für Bielefeld herausgestellt. Dabei wurden drei verschiedene Hub-Typen unterschieden: Urban-Hub, Midi-Hub und Mikro-Hub. Durch den Einsatz von Hubs ist es möglich, alternative, stadtverträgliche Fahrzeugkonzepte für</p>

die Auslieferung im Stadtgebiet einzusetzen. Auf diese Weise können sie einen wesentlichen Beitrag für eine stadtverträgliche Abwicklung der Lieferverkehre im Innenstadtbereich leisten.

Der Einsatz lokaler Hubs ermöglicht den Einsatz von E-Lastenrädern oder e-Kleinfahrzeugen im Innenstadtbereich. Durch die hohe Sichtbarkeit rücken E-Lastenräder stärker ins Bewusstsein der Anlieger. Deshalb stellt ein Verleihsystem für E-Lastenräder eine gute ergänzende Maßnahme dar. Ein Verleihsystem kann ein niedrigschwelliges Angebot sein, um interessierte Akteure erste Erfahrungen mit dem Einsatz von Lastenrädern zu ermöglichen. Auch die weitere Elektrifizierung der innerstädtischen Verkehre wird insbesondere im Bereich des Lieferverkehrs an Relevanz gewinnen. Für die Umsetzung elektromobiler Lösungen im Wirtschaftsverkehr ist die Kommunikation und Kooperation zwischen der Kommune und den Akteuren der Handels- und Logistikbranche unabdingbar.

Ein Midi-Hub vorzugsweise auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs wurde im Rahmen der o.g. Untersuchung als vielversprechendster erster Schritt identifiziert. Die Lage und die örtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen den Einsatz von „Wechselbrücken“ für die Anlieferung und Zwischenlagerung von Paketen ohne großen baulichen Aufwand. Durch den Einsatz eines Midi-Hubs ist es möglich, Lastenräder systematisch für die Belieferung der Innenstadt durch Paketdienste und Stückgut-Spediteure einzusetzen. In diesem Zusammenhang ist eine aktive Mitgestaltung durch die Stadt Bielefeld sinnvoll, um neue Entwicklungen frühzeitig sowie stadtverträglich und zielgerichtet mitzugestalten. Dafür wird es als hilfreich angesehen, zeitnah ein erstes Pilotprojekt zu initiieren. Auf diese Weise kann bei diesem Thema eine hohe Sichtbarkeit hergestellt und demonstriert werden, dass Bielefeld in diesem Bereich engagiert und entschlossen Maßnahmen umsetzen möchte.

Als erster Schritt in einem Pilotprojekt sollte ein strukturierter Dialog mit den lokalen Stakeholdern und weiteren relevanten Akteuren initiiert werden. Auf diese Weise können die Belange und Anliegen der verschiedenen Stakeholder angemessen berücksichtigt werden. Die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses bezüglich der heutigen und zukünftigen Herausforderungen sowie die Entwicklung von gemeinsamen Lösungen sollten dabei im Vordergrund stehen. Zudem kann auf diese Weise eine große Akzeptanz für die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Maßnahmen erreicht werden.

Beigeordneter

(Moss)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.